



## Bildungsministerium

Olbertz: Abwerbung von Lehrern verweist auf gravierendes Zukunftsproblem -  
länderübergreifende Eckdaten zur Lehrerbesehung gefordert

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 017/09

Kultusministerium -  
Pressemitteilung Nr.: 017/09

Magdeburg, den 23. Februar 2009

Olbertz: Abwerbung von Lehrern  
verweist auf gravierendes Zukunftsproblem - länderübergreifende Eckdaten zur  
Lehrerbesehung gefordert

Kultusminister  
Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz nahm heute Stellung zu den Plakataktionen des  
Landes Baden-Württemberg im Rahmen einer bundesweiten Werbekampagne, die sich  
an junge Lehrerinnen und Lehrer richtet.

Einige  
bevölkerungsstarke Bundesländer haben im Zusammenhang mit dem Doppelabitur in

den nächsten drei Jahren einen deutlich erhöhten Bedarf an Lehrkräften, den sie mit eigenen Absolventen nicht abdecken können.

Dem gegenüber

gibt es in den neuen Ländern nach wie vor einen demografiebedingten Lehrerüberhang, allerdings verschieben sich darin die Fächer. Das heißt für immer mehr Fächer steigt der Bedarf an Neueinstellungen stetig an. „Spätestens ab Mitte des nächsten Jahrzehnts wird sich die Situation auch bei uns dramatisch zuspitzen“, sagte Minister Olbertz. Deshalb habe er das Angebot aus Baden-Württemberg begrüßt, jungen Lehrerinnen und Lehrern aus den neuen Ländern nach drei Jahren problemlos eine Rückkehr in ihre Herkunftsländer zu ermöglichen, wenn sie dies wünschten. Dies habe Baden-Württemberg inzwischen auch schriftlich zugesichert.

In der gegebenen

Situation sei es um so wichtiger, erklärte der Minister, die Absolventinnen und Absolventen in den neuen Ländern zu verbeamen, wie es in Sachsen-Anhalt geschieht. „Gegenwärtig werden im Land jährlich 100 neue Lehrkräfte eingestellt und verbeamtet, ab 2011 werden es jährlich 150 sein. Bei derzeit rund 170 Absolventinnen und Absolventen könnten ab diesem Zeitpunkt über 80% der Absolventen eines Lehramtsstudiums mit einer Festanstellung in ihrem Heimatland rechnen.“

Auch die

Besoldung werde in den nächsten beiden Jahren auf 100% steigen, sobald der Lehrertarifvertrag zur Arbeitsplatzsicherung ausgelaufen ist und damit Vollbeschäftigung in allen Schulformen eintrete. Zudem erfolge ab 1. Januar 2010 die vollständige Ost-West-Angleichung der Vergütungen für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes, so auch der Lehrerinnen und Lehrer.

Olbertz betonte: „All

dies wird aber nicht ausreichen, den Bedarf an hochqualifizierten und -motivierten jungen Lehrerinnen und Lehrer in Sachsen-Anhalt abzudecken. Deshalb habe ich vor, die Kapazitäten und die qualitativen Ansprüche an die Lehramtsausbildung in den künftigen Zielvereinbarungen, vor allem mit der Martin-Luther-Universität in Halle, verbindlich und mit definiertem Budget zu verankern. Auch die Kapazitäten der Referendarsausbildung sollen in Sachsen-Anhalt in den nächsten Jahren deutlich angehoben werden. Nicht zuletzt werde ich im Rahmen der regelmäßigen Fortschreibung des Personalentwicklungskonzept der Landesregierung die Entwicklung des Lehrkräftebedarfs sorgfältig im Auge

behalten.¿

Die Deckung des  
Lehrerbedarfs in Deutschland sei auch von hohem gesamtstaatlichen Interesse, so  
Olbertz. ¿Dringend notwendig sind daher länderübergreifende Eckdaten zur  
Lehrervergütung, damit nicht durch die unterschiedliche wirtschaftliche  
Leistungsfähigkeit der Länder eine Verzerrung des Wettbewerbs im Bereich der  
schulischen Allgemeinbildung eintritt.¿ Länderabstimmungen dieser Art stünden  
für ihn nicht im Widerspruch zur föderalen Eigenständigkeit der Länder, sondern  
seien ¿geradezu Gebot eines modernen Föderalismus¿, so Kultusminister Olbertz.

Impressum:

Kultusministerium des Landes

Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Turmschanzenstr. 32

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-7777

Fax: (0391) 567-3775

Mail: [presse@mk.sachsen-anhalt.de](mailto:presse@mk.sachsen-anhalt.de)

Internet Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Pressestelle Kultusministerium: [https://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=presse\\_mk](https://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=presse_mk)

Impressum:Ministerium für Bildung des LandesSachsen-AnhaltPressestelleTurmschanzenstr. 3239114 MagdeburgTel: (0391)  
567-7777mb-presse@sachsen-anhalt.dewww.mb.sachsen-anhalt.de